

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.hasebauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 066 445 Masterstudium Maschinenbau**

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Nagoya Institut of Technology

Gastland

Japan

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **17.06.22** bis **31.08.22**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

2

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

1

Studierende / Freunde

1

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige: JASEC

5

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch

98 %

2.) Japanisch

2 %

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Japan ist ein sehr ordentliches und schönes Land mit sehr freundlichen Leuten. Man sollte sich im Vorhinein mit der lokalen Etikette vertraut machen, es gibt auch Youtube Videos, die das ein wenig erklären, aber man bekommt es schnell mit. Geringe Sprachkenntnisse sind sehr wichtig, da auch Studierende auf der Uni kaum Englisch sprechen, im Supermarkt ist es oft hilfreich. Um das Land auch außerhalb der großen Städte kennenzulernen, empfehle ich einen Mietwagen zu nehmen. Der japanische Straßenverkehr ist sehr zivilisiert, man benötigt jedoch einen internationalen Führerschein, den bekommt man schnell und einfach beim ÖAMTC. Da und dort muss man auch etwas Geduld mitbringen.

8. Gastinstitution

Das NITech liegt recht zentral in Nagoya und bietet gute Unterkünfte direkt am Campus. Das dortige International Office ist manches Mal etwas umständlich und braucht sehr lange, um auf E-Mails zu reagieren, da die Fragen erst intern geklärt werden müssen. Es gibt eine Reihe von gratis Sprachkursen, die empfehlenswert sind und bei denen man gut internationale Leute kennenlernen kann. Der Arbeitsplatz im Lab war gut, nur das WLAN macht ein paar Probleme. Die Kollegen waren aber so nett und haben viel geholfen. Es gibt auch einige Deutschsprachige an der Uni.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Mit Hilfe von Herrn Rief vom JASEC an der TU Wien und Prof. Kosaka am NITech.

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

2

von Lehrkräften an der TU Wien

4

von der Gastinstitution

3

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen: JASEC

5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung ist etwas kompliziert und umfangreich, da zu den Forderungen der TU auch noch einige Formulare der japanischen Behörden und Uni auszufüllen sind. Wie es scheint, war das am NITech komplizierter als an anderen Unis.

Das Stipendium der TU Wien ist sehr hilfreich, jedoch nicht ausreichend, man benötigt eigene finanzielle Mittel.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Man sollte sich im Vorhinein mit der lokalen Etikette vertraut machen, es gibt auch Youtube Videos, die das ein wenig erklären, aber man bekommt es schnell mit.

Geringe Sprachkenntnisse sind sehr wichtig, da auch Studierende auf der Uni kaum Englisch sprechen, im Supermarkt ist es oft hilfreich.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Leider sind aufgrund von COVID alle internationalen Aktivitäten ausgefallen, sie sollten aber wieder starten.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1500€
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	2000€ / Monat, davon:
Unterbringung	210€ / Monat
Verpflegung	500€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0€ / Monat
Studiengebühren	0€ / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	1300€ / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 x 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 x 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Das Kennenlernen einer neuen Kultur und internationaler Leute.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Keine Größeren

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Da ich wegen Covid lange auf mein Visum warten musste.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe ausschließlich meine Masterarbeit geschrieben, dafür bekam ich einen Arbeitsplatz und technische Ausrüstung vom Nitech zur Verfügung gestellt. Japanische Labs sind so aufgebaut, dass die Studierenden zusammen in einem Raum an ihren eigenen Projekten arbeiten. Eine Anwesenheitspflicht gab es bei mir nicht, zur sozialen Integration ist es aber sehr empfehlenswert. Die Kollegen in meinem Lab waren sehr nett. Wir haben in den Mittagspausen oft Karten gespielt und ich wurde zum Fußball eingeladen. Mit einigen habe ich mich gut verstanden und wir haben uns auch privat getroffen. Der Sprechkurs am Nitech ist kostenlos und gut, um internationale Leute kennenzulernen.

Ich hatte die Freiheit auch an Unitagen zu reisen, was keine Selbstverständlichkeit ist. Reisen geht am besten per Zug in den großen Städten, am Land ist ein Mietwagen sehr von Vorteil. Ich konnte mit zwei anderen Internationalen Leuten sehr viel von Japan bereisen, wir haben uns danach noch einen Monat Zeit genommen. Das ist kein Problem, wenn das Visum noch gültig ist, jedoch braucht man für den JR Pass ein 90-Tage Touristenvisum, welches man als Student nicht hat. Dafür müsste man kurz ausreisen und neu einreisen. Was mittlerweile geht, aber zu meiner Zeit wegen Covid nicht möglich war. Für die Reisen habe ich das meiste Geld ausgegeben, da Transport und besonders der Shinkansen recht teuer sind.

Die Amtswege sind teilweise sehr mühsam, jedoch bekommt man am NITech einen Tutor, der dabei sehr hilft. Ein Handyvertrag ist ebenfalls notwendig, eine Touristen-SIM kostet deutlich mehr und gilt nur einen Monat. Eine Krankenversicherung ist verpflichtet, kann aber in bar in Konbinis (kleine Supermärkte) bezahlt werden. Dadurch und da man die SIM per ausländische Kreditkarte bezahlen kann, ist ein Konto nicht zwingend notwendig. Die Miete am NITech, wird ebenfalls in bar bezahlt. Abhebungen sind in Kombinis möglich, je nach Bank muss man ein bisschen probieren, wo man die geringsten Spesen hat. Für mich war seven Bank von seven eleven am besten.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Für mich war der größte Gewinn, die persönliche Erfahrung mich in einem, auf den ersten Blick sehr fremden Land, allein zurechtzufinden. Ich habe sehr viel neues kennengelernt und das Leben aus einer anderen Sicht kennengelernt.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wenn ihr Interesse an Japan habt, gebe ich euch den Tipp, nehmt euch Zeit dafür, das etwas längere Studium ist es wert. Nehmt euch aber auch die Zeit im Vorhinein etwas Japanisch zu lernen und euch mit der Kultur und dem Land vertraut zu machen. Überlegt euch auch vorher, was ihr sehen wollt und plant das vielleicht schon ein bisschen ein. Die Zeit verging so schnell, ich hatte schon fast etwas Stress, alles zu erleben und gute Planung vor Ort ist zeitaufwändig.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.